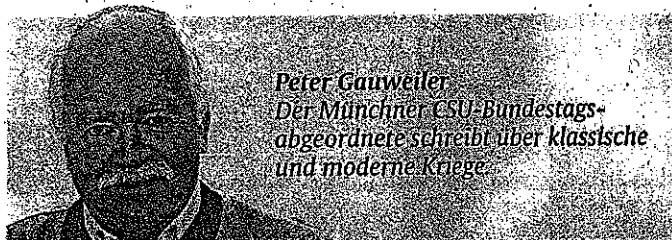


2 THEMEN DES TAGES



*Peter Gauweiler
Der Münchner CSU-Bundestags-
abgeordnete schreibt über klassische
und moderne Kriege.*

Liebe Abendzeitung!

Die klassische Welt“ – letzte Woche wurde dieser historische Bestseller des Engländers Robin Lane Fox in der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine Weltgeschichte der Antike, angefangen beim uralten griechischen Sänger Homer und seinem Krieg um Troja. Man liest wie in der Zeitung vom Zorn des Achilles, der Heimfahrt des Odysseus, der Zauberin Kirke und von den Sirenen, die alle ins Verderben locken. Und wie der König Priamos mit seinem nächtlichen Gang ins feindliche (griechische) Lager hervortritt, wo er den geschändeten Leichnam seines Sohnes Hektor erbittet und erhält. Von Achilles, der diesen im Kampf getötet hatte. „Ich unseliger Mann! Die tapfersten Söhn' erzeugt ich / Weit in Troja umher, und nun ist keiner mehr übrig!“ Eigentlich sollten diese Wertvorstellungen von vor 2800 Jahren über die „Feindesliebe“ bis heute gelten. In unserer Zeit wäre die Begegnung des Priamos mit Achilles wie ein Gespräch zwischen Mullah Omar und General McChrystal, irgendwo am Khyber-Pass in Afghanistan.

Heute wird der vier in der Nähe von Kundus gefallenen Bundeswehrsoldaten gedacht. Das ist gut und richtig. Es sollte uns auch eine Ehre sein, der vor 14 Tagen im „friendly fire“ von unseren Leuten getöteten afghanischen Soldaten zu gedenken. Und der vielen getöteten anderen Afghanen in diesem Krieg, den 80 Prozent der Deutschen aus gutem Grund ablehnen, auch.